Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister			Vorlage Nr.: 375/2020 öffentlich		
	Mitzeichnungen				
Dezernat: II FBL: Frau Huge					
AbtL: Frau Angelika Klein Verfasser/in: Frau Tomkins					

Vorgesehene Beratungsfolge	
Gremium	Datum
A.f. Kinder, Jugend und Familie	10.03.2021

TOP Mitteilung
Landesförderprogramm „ kinderstark- NRW schafft Chancen“

Erläuterungen:

Sachverhalt:

Die Kreisstadt Bergheim ist seit 2014 im Bereich Kinderarmut an verschiedenen Förderprogrammen beteiligt. Bereits die Teilnahme an den Förderprogrammen „Teilhabe ermöglichen – Kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut“ und „Praxisentwicklungsprojekt Monitoring kommunaler Präventionsketten“ haben gezeigt, welche Bedeutung und welchen hohen Stellenwert das Thema Kinderarmut hat. Es macht deutlich, wie wichtig Angebote und Maßnahmen für die hier lebenden Kinder, Jugendlichen und Familien sind, die von Armut bedroht oder bereits betroffen sind. Aus den Ergebnissen des Monitoring-Berichtes, sowie der Netzwerkarbeit in den Bereichen Kinderarmut und Frühe Hilfen haben sich Anknüpfungspunkte ergeben, die Strukturen weiter auszubauen, Netzwerke zu erweitern und systemübergreifend zu arbeiten. Hierfür wurden folgende Ziele formuliert:

- Fortführung und Weiterentwicklung verschiedener Maßnahmen mit dem Schwerpunkt auf Gesundheit und Bildung, um gesellschaftliche Teilhabe und Chancengleichheit zu fördern
- Elternarbeit in Bezug auf Zugänge zum Gesundheits- und Bildungssystem mit den Zielen
    - Schwellenabbau und Schaffung von Vertrauen
    - Entwicklung neuer Systematiken für niedrigschwellige und frühzeitige Zugangswege zum Gesundheits- und Bildungssystem für Familien (z.B. Sprachmittler für bessere Gesundheitsversorgung, Zugänge zu BuT im frühkindlichen Bereich sowie Freizeitangebote, etc.)
    - Verbesserung der Vernetzung von Jugendhilfe und Gesundheitswesen

Die Kreisstadt Bergheim nimmt seit dem 01.07.2020 am Förderprogramm „kinderstark – NRW schafft Chancen“ des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW teil. U.a. ist das Ziel, die Entwicklungs- und Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen durch eine Intensivierung der Zusammenarbeit von Gesundheitswesen und Jugendhilfe zu verbessern. Inhaltlich wird auf die beigefügte Anlage verwiesen.

Die Projektförderung ermöglicht zum einen den Ausbau der Präventionsketten durch eine abteilungsübergreifende Zusammenarbeit und somit die Weiterentwicklung vorbeugender Maßnahmen gegen Kinderarmut. (Baustein 1). Zum anderen konnte über die Projektförderung ein „Lotsendienst in Kinder- und Jugendarztpraxen“ (Baustein 4) installiert werden: Belastete Familien, die über medizinische Belange hinaus, einen Unterstützungsbedarf haben, sollen in Zusammenarbeit mit der Praxis frühzeitig in der Entwicklung des Kindes erreicht werden. Beide Bausteine sind strukturell aufeinander aufbauend.

Baustein 1: Stärkung kommunaler Vernetzung und Koordinierung (Präventionsleitbildentwicklung)

Die Eltern sind die Koordinationspersonen für den ganzen Betreuungs- und Bildungsprozess eines Kindes. Gleichzeitig brauchen Eltern eine öffentliche Unterstützung, die gesundheitlichen Versorgungsinstitutionen, die öffentlichen Bildungseinrichtungen, die Jugend- und Familienhilfe auf kommunaler Ebene. Um Kindern und Jugendlichen ein gesundes und gelingendes Aufwachsen mit Teilhabe und Chancengleichheit zu ermöglichen, braucht die Kommune gemeinsame (Handlungs-) Strategien aller Akteur*innen im Netzwerk Kinderarmut. In dem Baustein 1 geht es in erster Linie um eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Netzwerkstrukturen im Hinblick auf das Gesundheits- und Bildungssystem. Das fachübergreifende Zusammenwirken zum Thema „Prävention und gesundes Aufwachsen“ dient der Entwicklung eines Leitbildes in der Kreisstadt Bergheim. Hierzu bedarf es einen kontinuierlichen, zielorientierten, gemeinsamem Prozess, um die kommunale Präventionskette weiterzuentwickeln.

Baustein 2: Lotsendienst in Kinder- und Jugendarztpraxen

Durch die Projektförderung ist der Rahmen für die Installation eines „Lotsendienstes in Kinder- und Jugendarztpraxen“ geschaffen. Für eine gelebte Kooperation konnte in einem ersten Schritt die Kinderarztpraxis Siepen/ Effertz in Bergheim gewonnen werden. Seit dem 01.09.2020 findet dort auf freiwilliger Basis wöchentlich eine zweistündige Sprechstunde statt, welche Familien ein Beratungsangebot bietet und eine Überleitung zu weiterführenden geeigneten Unterstützungs- und Hilfsangeboten ermöglicht.

In der ersten Projektlaufzeit (01.09. – 31.12.2020) wurden insgesamt 21 Ersttermine für Beratungsgespräche vergeben, davon fanden 16 Termine in der Praxis statt. Es fand eine telefonische Beratung statt. Bei 12 Familien gab es 1-2 Beratungsgespräche, bei 3 Familien 3-5 und bei zwei Familien 5 und mehr.

Die Themen, welche die Familien in die Beratung mitbrachten, waren u.a. Kitaplatz-Suche/ Kita-Navigator, Freizeitangebote für Kinder, Anträge zum Bildungs- und Teilhabepaket, Fragen zur Erziehung, Anfragen für Sprachmittler für den Arztbesuch, Belastung durch elterliche Probleme und Informationen zu weitergehenden Hilfen.

In der zweiten Projektlaufzeit wird eine Ausweitung auf weitere Kinderarztpraxen in Bergheim angestrebt. Die ersten Kontaktaufnahmen und Gespräche über eventuelle Kooperationen erfolgen im Februar, soweit Corona dies zulässt.

Weitere Informationen zum Projekt sind auf der Homepage https://www.kinderstark.nrw/ zu finden, auf welcher auch bereits die Kreisstadt Bergheim als teilnehmende Kommune verankert ist.

Finanzierung: Die Fördermittel für den Förderzeitraum 01.07. – 31.12.2020 beliefen sich in der Gesamtsumme auf 26.110,46 Euro. Für den zweiten Förderzeitraum (01.01. – 31.12.2021) betragen die Fördermittel insgesamt 61.256,61 €. Der auf die Kreisstadt Bergheim anfallende Eigenanteil wird durch das eingesetzte vorhandene Personal sowie vorhandene finanzielle Mittel aus dem Bereich Kinderarmut gedeckt.

(s. Anlage: Fachkonzept der Kreisstadt Bergheim zum „Lotsendienst in Kinder- und Jugendarztpraxen“ im Rahmen des Projektes „kinderstark- NRW schafft Chancen“)

2. Fortsetzungsblatt zu TOP